



Die Faszination der Nebenschauplätze

Fassaden und Häuserzeilen waren die ersten Sujets des Fotografen Georg Aerni (52). Das verwundert nicht, hat Aerni doch 1986 ein Studium als Architekt an der ETH Zürich abgeschlossen. Frontale Strenge prägte nicht nur die ersten Arbeiten. Die Neugier trieb den Fotografen weiter, in die Landschaft, in die Agglomerationen und vor allem in die seltsamen Räume zwischen dem Gebauten überall auf der Welt (Foto: Bandra, 2010). Ein Buch vereinigt nun erstmals sein gesamtes Schaffen aus 17 Jahren und beweist Georg Aernis Gespür für die Faszination von Situationen, über die wir normalerweise hinwegblicken. (SA)

Georg Aerni: Sites & Signs. Hg. Nadine Olonetzky. Scheidegger & Spiess. 312 S., Fr. 120.–.

★★★★★

Pressespiegel zu Georg Aerni

Besprechung von Sabine Altdorfer in: Der Sonntag, Nr. 10, 13. März 2011, S. 17.